

Geschäftsbericht 2025

**Bericht über das 17. Geschäftsjahr
der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**



Inhalt

- 3** Editorial: Geht uns der Strom aus?
- 5** Energiepolitik
Systemdienstleistungen (SDL)
Stromreserve des Bundes
- 6** Förderung der erneuerbaren Stromproduktion
- 7** Rücklieferungen
- 8** Vertrieb
Beschaffung
- 9** Unterhalt der Netze und Anlagen
Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte
- 10** Verwaltungsrat
Geschäftsführender Ausschuss
- 11** Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat
Revisionsstelle
Konzessionsabgabe
- 12** Kapitalverzinsung
Rückstellungen
Jahresergebnis
- 13** Erfolgsrechnung
- 14** Investitionsrechnung
- 15** Bilanz
- 16** Verwendung des Reingewinns
Anhang zur Jahresrechnung
- 17** Erläuterungen
- 19** Bericht der Revisionsstelle
- 20** Verwaltungsorgane

Editorial: Geht uns der Strom aus?

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE hat anfangs 2026 erstmals den VSE Stromversorgungs-Index Schweiz veröffentlicht. Der Index dient als Frühwarnsystem für die Versorgungssicherheit. Die Ergebnisse sind gemäss Aussage des VSE besorgniserregend.

Der kontinuierliche Anstieg der Stromnachfrage und der Ausstieg aus der Kernenergie führen ab 2040 zu einer deutlichen Verschlechterung des Index. Hauptursachen für den tiefen Index sind die unzureichende Winterproduktion aus erneuerbaren Energien, der stockende Ausbau des Stromnetzes und eingeschränkte Importmöglichkeiten.

Während im Winter der Strom knapp wird, ist er im Sommer im Überfluss vorhanden. Doch dieser lässt sich nur bedingt speichern – etwa mit Hilfe der Speicherseen. Diese liefern heute einen wesentlichen Beitrag zur Winterproduktion. Mit den am runden Tisch besiegelten 16 Wasserkraftprojekten hätte die Produktion stark ausgebaut werden sollen. Doch es wird befürchtet, dass wohl nur die Hälfte der Projekte zustande kommen.

Besonders schlecht schneidet die Schweiz beim Netz ab. Das liegt daran, dass der Netzausbau zu langsam vorwärts komme, meint der Präsident des VSE. Der «Netzexpress» muss vom Parlament beschlossen werden, um Verfahren zum Netzausbau zu vereinfachen.

Im 2025 war die EVO stark gefordert, die Vorgaben aus dem revidierten Stromversorgungsgesetz umzusetzen. So wurde die Netztarifierung bezüglich dem Messwesen angepasst. Zur Erfüllung der neuen Anforderungen für die Energiegemeinschaften und die Rückliefervergütung nach Referenzmarktpreisen mussten die IT-Systeme mit neuen Funktionen eingerichtet werden. Mitte 2025 wurde der Rollout der Smart Meter gestartet. Smart Meter sind digitale Stromzähler, welche in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Effizienzsteigerung des Energiesystems spielen werden. Bis Ende 2026 erhalten, mit wenigen Ausnahmen, alle Kundinnen und Kunden der EVO einen Smart Meter. Weitere gesetzliche und regulatorische Anforderungen werden uns in den kommenden Monaten zusätzlich zum Tagesgeschäft beschäftigen.

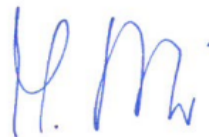
Mit den neuen Regulierungen werden Eigenverbrauchsgemeinschaften stark gefördert. Die Folgen sind sinkendes Absatzvolumen und steigende Netztarife. Dadurch entstehen deutliche Verwerfungen in der Solidarität der Stromversorgung. Wir sind der Ansicht, dass Eigenverbrauchsmodelle weiterhin möglich sein sollen. Diese geförderten Modelle dürfen aber nicht in stetig steigende Preise für den Rest der Stromkunden führen.

Die Energiebeschaffungskosten waren im 2025 auf etwas tieferem Niveau als im Vorjahr. Aus diesem Grund konnte der Strompreis per 2025 gesenkt werden. Die EVO beschafft die benötigte Energie jeweils in Tranchen über mehrere Jahre. Dank dieser Beschaffungsstrategie konnten die starken Preisschwankungen geglättet werden. Gemäss unseren bereits getätigten Energiebeschaffungen sollten die Energiepreise in der Grundversorgung in den kommenden Jahren weiter sinken. Nicht voraussehbar sind die Preise für die Restbeschaffungen und die tiefen Rückliefervergütungen von unserem Energielieferanten.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung danken den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses für ihren grossen Einsatz. Mit ihrem Engagement haben sie viel zum Erfolg der EVO beigetragen. Der Dank gilt auch unseren Kunden für die Aufträge und für die guten Kontakte. Herzlichen Dank auch dem Gemeinderat sowie der Gemeinde Oberbuchsitzen als Eigentümerin der EVO für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



Daniel Lederer
Präsident des Verwaltungsrates



Mike Stucki
Geschäftsführer

Energiepolitik

Die Schweiz ist daran ihre Energiepolitik grundlegend umzugestalten. Der Bundesrat hat mit der Verabschiedung der Energiestrategie 2050 entschieden, die bestehenden Kernkraftwerke am Ende ihrer Laufzeit nicht durch neue Kernkraftwerke zu ersetzen. Mit der praktischen Umsetzung dieser Strategie ist das Bundesamt für Energie (BFE) betraut. Im Vordergrund stehen verstärkte Einsparungen (Verbesserung der Energieeffizienz) sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien. Das BFE erarbeitet dazu einerseits Vorschriften zum Energieverbrauch von Haushaltsgeräten, Unterhaltungselektronik, Haushaltslampen und Elektromotoren. Andererseits schafft es die geeigneten Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien wie beispielsweise Wasserkraft, Photovoltaik oder Windkraft.

Darüber hinaus hat das BFE den Auftrag, den Ausbau der Stromnetze sowie die internationale Zusammenarbeit im Energiebereich voranzutreiben und die Energieforschung zu stärken. Dies alles mit dem Ziel, dass die Schweiz auch künftig über eine ausreichende, sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Energieversorgung verfügt.

(Quelle: Homepage Bundesamt für Energie BFE)

Systemdienstleistungen (SDL)

Die von Swissgrid an die EVO erhobenen Tarife decken jene Kosten, welche für Systemdienstleistungen (SDL) anfallen. Die SDL-Kosten fallen vor allem für die Beschaffung von sogenannter Regelenergie an, mit welcher Swissgrid die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch ausgleicht. Damit wird die Wechselstrom-Frequenz immer exakt bei 50 Hertz gehalten.

An der Medienmitteilung vom 17. März 2025 hat die Swissgrid die Tarife für das Übertragungsnetz und die Systemdienstleistungen (SDL) publiziert. Die Kosten sind stark von den Preisen der entsprechenden Strommärkte abhängig. Der Tarif für die SDL sinkt im 2026 auf 0.27 Rp./kWh (2025: 0.55 Rp./kWh).

Im 2025 hat die EVO Systemdienstleistungen im Namen der Swissgrid CHF 56'278.- (Vorjahr CHF 74'382.-) eingezogen.

Stromreserve des Bundes, Netzverstärkungen und Überbrückungshilfen für die Stahl- und Aluindustrie

Gemäss Vorgabe des Gesetzgebers verrechnet Swissgrid an die Netzbetreiber weiterhin die Kosten für die Stromreserve des Bundes (Wasserkraftreserve, Reservekraftwerk, Notstromgruppen). Diese nicht von Swissgrid verursachten Kosten weist Swissgrid in einem separaten Tarif «Stromreserve» aus, der für 2026 0.41 Rappen pro Kilowattstunde beträgt (2025: 0.23 Rappen). Grund für den Anstieg ist vor allem der rückläufige gemessene Stromverbrauch. Das führt dazu, dass die Kosten auf weniger verbrauchte Kilowattstunden verteilt werden müssen. Swissgrid geht davon aus, dass sich dieser Trend auch nächstes Jahr fortsetzen wird.

Im 2025 hat die EVO für die Stromreserve des Bundes im Namen der Swissgrid CHF 23'504.- (Vorjahr CHF 119'008.-) eingezogen.

Für 2026 erhebt Swissgrid darüber hinaus einen neuen Tarif «Zuschlag für solidarisierte Kosten über das Übertragungsnetz», mit dem weitere, nicht von Swissgrid verursachte Kosten verrechnet werden. Konkret geht es hier um die Netzverstärkungen in den unteren Netzebenen, welche gemäss Stromversorgungsgesetz seit 2025 ebenfalls von Swissgrid abgewickelt werden müssen. Der Tarif enthält zudem die vom Parlament beschlossenen Überbrückungshilfen für die Stahl- und Aluindustrie. Diese beträgt 2026 0.05 Rp./kWh.

(Quelle: Homepage Swissgrid)

Förderung der erneuerbaren Stromproduktion

Einmalvergütungen

Einmalvergütungen und die gleitende Marktprämie sind die Instrumente des Bundes zur Förderung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Es gibt Einmalvergütungen für kleine PV-Anlagen (KLEIV, bis zu einer Leistung von 100 kW) und Einmalvergütungen für grosse Anlagen (GREIV, ab 100 kW), welche maximal 30% der Investitionskosten von Referenzanlagen betragen. Für PV-Anlagen ohne Eigenverbrauch gibt es zudem die hohe Einmalvergütung (HEIV) und die gleitende Marktprämie (ab 150 kW). Die HEIV beträgt bis zu bis 60% der Kosten von Referenzanlagen. Ab einer Anlagenleistung von 150 kW werden die HEIV und gleitende Marktprämie in getrennten Auktionen vergeben.

Einspeisevergütungssystem (KEV)

Das Einspeisevergütungssystem (KEV) wurde 2009 eingeführt, um die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie zu fördern. Die Abwicklung erfolgt durch die Pronovo AG, jedoch können keine neuen Anlagen in die Förderung aufgenommen werden.

(Quelle: Homepage Bundesamt für Energie)

Indirekte Förderung via Eigenverbrauch

Eine indirekte Förderung der erneuerbaren Energien ist der direkte Eigenverbrauch, die Möglichkeit über Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV und vZEV) sowie die Bildung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Mit diesen Eigenverbrauchs-Modellen können die Kosten für Netznutzung und Abgaben gesenkt werden.

Die Eigenverbrauchs-Modelle verringern jedoch den Netzbezug über die EVO. Damit verlieren wir einen Teil unseres Absatzvolumens, während die fixen Kosten für Unterhalt, Versorgungssicherheit und langfristige Investitionsplanung gleichbleiben. Es findet eine finanzielle Entsolidarisierung zulasten der Haushalt und Gewerbebetriebe ohne Solaranlagen, welche weiterhin vollständig netzversorgt werden, statt. Das Netz ist zudem nicht auf die hohen Rückspeiseströme ausgelegt. Um die Versorgungssicherheit sicherzustellen, muss die EVO das Netz, finanziert über die Netznutzungstarife, verstärken.

Die EVO lieferte im Jahr 2025 CHF 235'371.- (Vorjahr CHF 228'100.-) in den Netzzuschlagsfonds ab. Dieser beträgt 2.3 Rp./kWh.

Rücklieferungen

Im 2025 wurden in Oberbuchsitzen 22 neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2025 sind 98 Photovoltaikanlagen an das Netz der EVO angeschlossen. Bei allen Anlagen, die nicht im KEV sind, übernimmt die EVO die produzierte Energie (Ausnahme PV-Anlage Swiss Solar City AG auf dem Dach der Meier Tobler AG). Zwei Photovoltaikanlagen erhalten KEV.

Die Rückliefervergütungen für Solaranlagen im 2025 richteten sich das letzte Mal nach der bisherigen Regelung. Den Produzenten wurde 11.0 Rp./kWh für Rücklieferungen gutgeschrieben. Ab 2026 tritt die schweizweite Neuregelung der Abnahme- und Vergütungspflicht in Kraft. Für die Festlegung der Vergütungen wird in Zukunft der Referenz-Marktpreis massgebend sein, welcher quartalsweise durch das Bundesamt für Energie (BFE) publiziert wird. Im Sommer mit sonnigen Tagen kommt es immer häufiger vor, dass deutlich mehr Strom produziert wird, als gleichzeitig verbraucht wird. Am Strommarkt hat dies zur Folge, dass der Strompreis aufgrund des Überangebots sehr tief, gar negativ ausfällt. Um die Produzenten vor zu tiefen Marktpreisen zu schützen, ist vom Bund eine Minimalvergütung von 6.0 Rp./kWh für Kleinanlagen unter 30 kWp (installierte Pannelleistung) festgelegt worden.

Herkunftsnachweise (HKN)

Nebst der Vergütung der Rücklieferenergie zum Referenzmarktpreis bzw. zur Mindestvergütung wird die EVO ab 2026 auch die Herkunftsnachweise (HKN) aus erneuerbarer Energieproduktion mit 2.0 Rp./kWh separat entschädigen. Der Verkauf der HKN an die EVO ist freiwillig und bedarf einer schriftlichen Bestätigung des Kunden in Form eines HKN-Abtretungsvertrages.



Neue Verteilkabine an der Hauptstrasse VK82

Vertrieb

Netzabsatz

Der Netzabsatz ist im 2025 auf Total 10'242 MWh (Vorjahr 9'979 MWh) gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme der verrechneten Netznutzungsmenge von 2.6 %.

Energieabsatz

Der Energieabsatz der EVO betrug im 2025 9'044 MWh (Vorjahr 8'763 MWh) exkl. Verluste und Ableseverschiebungen. Wir haben somit über alle Kundengruppen 3.2 % mehr Energie abgesetzt. Die Mengendifferenz zum Netzvertrieb ist auf den Verlust von Energielieferungen an mehrere Grosskunden zurückzuführen. Diese Grosskunden werden durch verschiedene Drittlieferanten mit Strom beliefert.

Gesamtumsatz

Der Gesamtumsatz bestehend aus den Erlösen von Energie und Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung Erlös und der Bildung bzw. Auflösung der Deckungsdifferenzen und Rückstellungen ist aufgrund der tieferen Energiepreise auf CHF 2'594'670 (Vorjahr CHF 2'880'666) gesunken.

Beschaffung

Die BKW Energie AG hat uns Vorliegerkosten in der Höhe von CHF 347'188.15 (Vorjahr CHF 337'918.45) verrechnet, was zu einer transportierten Energiemenge von 10'234 MWh (Vorjahr 10'078 MWh) führte. Dies entspricht einem Mengenzuwachs von 1,5 %. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten gegenüber 2024 sind gleichgeblieben. Im 2025 lag das Jahresmaximum der bezogenen elektrischen Leistung im Hochtarif bei 2'260 kW (Vorjahr 2'236 kW).

Der starke Ausbau dezentraler Produktionen aus erneuerbaren Energien erfordert vermehrt Investitionen in die Übertragungsnetze. Wir erwarten in diesem Zusammenhang weiterhin steigende Netztarife.

Der gesamte Energiebezug ist um 4.8% auf 9'331 MWh (Vorjahr 8'901 MWh) gestiegen. Die BKW AG lieferte 4'694 MWh, die Alpiq 4'809 MWh und die Pronovo AG (für nicht lastgammessene KEV-Anlagen) 14 MWh. Aus lokalen Solaranlagen haben wir im letzten Jahr 1'200 MWh (Vorjahr 841 MWh) bezogen. Dies entspricht einem Anteil von rund 12.8 % der gesamten beschafften Energie (Vorjahr 9.3%). Die zu viel beschaffte Energie wurde über die Primeo AG wieder an den Markt zurückverkauft (-1'386 MWh)

Die Energiepreise an der Strombörse haben sich inzwischen wieder entspannt. Mit dem tranchierten Einkauf versucht die EVO auch zukünftig starken Preisschwankungen zu glätten. Mehrere Tranchen Energie haben wir bereits bis ins Lieferjahr 2029 beschafft.

Unterhalt der Netze und Anlagen

Die Anlagen und Netze der EV Oberbuchsitzen sind gut ausgebaut und in einem modernen Zustand. Damit dies so bleibt, haben wir im 2025 die notwendigen Unterhaltsarbeiten und Ersatzinvestitionen getätigt.

Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte

Im 2025 wurden in Oberbuchsitzen folgende Erschliessungen, Hausanschlüsse und Projekte realisiert:

- Sanierung Jurastrasse Ost (Start 2025 wird 2026 abgeschlossen)
- Sanierung Krähenbühlstrasse (Start 2025 wird 2026 abgeschlossen)
- Neue Verteilkabine VK 82 an der Hauptstrasse
- Verstärkung TS Lochbündten
- Netzverstärkung Bifang
- Austausch von 470 Zählern auf das neue Smartmeter-System (Total sind 657 seit 2024 getauscht)
- Anschluss von 9 neuen Ladestationen für Elektroautos
- Anschluss von 7 neuen Wärmepumpen (Ersatz für alte Heizsysteme und neue Anlagen)
- Anschluss von 22 neuen Photovoltaikanlagen
- Unterhalt von Trafostationen und Kabelverteilkabinen
- Anschluss diverser Neubauten ans Netz der EVO



Verkleitungsbau an der Krähenbühlstrasse

Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr haben unter dem Präsidium von Daniel Lederer drei ordentliche Verwaltungsratssitzung stattgefunden. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Jahresberichtes mit der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife 2026 und die Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung. Ebenfalls lässt sich der Verwaltungsrat an jeder Sitzung von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und über die laufenden Geschäfte und Projekte informieren.

Zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen hat im September 2025 eine ausserordentliche Sitzung stattgefunden. An der Sitzung haben von Seiten Gemeinde auch Andrea Holzer (Finanzen) und Jonas Motschi (Gemeindepräsident) teilgenommen. Grund war die Abkündigung des Moduls «Fakturierung Elektrizitätswerke», welches bis anhin auf der Gemeindesoftware DIALOG lief. Die Abkündigung gilt ab Ende Geschäftsjahr 2027.

Der Verwaltungsrat hat im Anschluss an die Sitzung, in Absprache mit dem Gemeinderat entschieden, dass ab Geschäftsjahr 2028 die Verrechnung der EVO auf den Systemen der eug Elektra Untergäu Genossenschaft (eug) erstellt werden soll. Mit der Konsequenz, dass auch die Mitarbeiter der eug für die Verrechnung zuständig sein werden.

Das Geschäftsjahr 2025 war auch das Ende einer Legislaturperiode im Gemeinderat. Da jeweils ein Vertreter aus dem Gemeinderat Einsitz im Verwaltungsrat nimmt, wurde Livio Studer vom Gemeinderat als Nachfolger von Marcel Jenni bestimmt.

Wir danken Marcel für die in den letzten vier Jahren geleistete Arbeit und heissen Livio im Verwaltungsrat herzlich willkommen.

Ebenfalls auf Ende der Legislaturperiode hat Roland Studer sich entschlossen den Verwaltungsrat der EVO zu verlassen.

Roland war nicht nur seit der Gründung der EVO ein Mitglied des Verwaltungsrats. Er war bereits im Gründungs-/ Auslagerungsprozess an vorderster Front dabei und hat mit seiner konstruktiven und weitsichtigen Art massgeblich zum Erfolg der EVO beigetragen.

Wir danken Roland herzlich für die angenehme Zusammenarbeit und alles, was er für die EVO geleistet hat.

Als Nachfolger von Roland hat der Verwaltungsrat Christof Haefeli vorgeschlagen. Der Gemeinderat hat Christof zusammen mit den vier bisherigen Verwaltungsräten auf die neue Legislaturperiode hin gewählt.

Der Verwaltungsrat freut sich auf die Zusammenarbeit mit Christof und heisst auch ihn im Gremium herzlich willkommen.

Geschäftsführender Ausschuss

Im Berichtsjahr konnten wir weiterhin auf die Mitarbeit der bewährten Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GfA) zählen. Dies sind Andrea Holzer, Andreas Uebelhart, Heiner Motschi und Simon D'Orazio. Den Vorsitz des GfA hatte wie bisher Mike Stucki.

Die Mitglieder des GfA haben sich zu sieben ordentlichen GfA-Sitzungen getroffen. An diesen Sitzungen wurden die von Kunden eingereichten Anschlussgesuche und Installationsanzeigen behandelt, Erschliessungs- und Ausbauprojekte sowie Unterhaltsarbeiten geplant und zur Ausführung gebracht. Nebst den ordentlichen Sitzungen finden unterjährig viele Besprechungen und Verhandlungen sowie Baustellenbesichtigungen statt.

Heiner Motschi hat sich entschlossen, den Geschäftsführenden Ausschuss per Ende 2025 zu verlassen. Heiner war seit seinem Eintritt im Juni 2012 eine wichtige Stütze unseres GfA. Wir danken Heiner herzlich für die langjährige, wertvolle Zusammenarbeit.

Als Nachfolger von Heiner konnten wir auf das neue Geschäftsjahr Tadeusz Motschi gewinnen. Der GfA freut sich auf die kommende Zusammenarbeit und heisst Tadeusz herzlich willkommen.



Seit der Gründung der EVO vor 17 Jahren dabei: Die langjährigen Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) und des geschäftsführenden Ausschusses (GfA) bei der Verabschiedung von Roland Studer (VR) und Heiner Motschi (GfA). Von links: Andreas Uebelhart (GfA), Roland Studer (VR), Nicole Darioli (VR), Heiner Motschi (GfA), Dietmar Rohmann (VR), Daniel Lederer (VRP).

Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat

Seit dem 1.1.2023 besteht mit der eug Elektra Untergäu ein Mandatsvertrag für die Geschäftsführung und die technische Betriebsführung. Das Mandat wird durch den bisherigen Geschäftsführer, Mike Stucki, geführt. Die Zusammenarbeit mit dem ganzen eug-Team funktioniert sehr gut.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die BDO AG in Olten beauftragt.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde Oberbuchsitzen beträgt im 2025 0.5 Rp./kWh und ist aufgrund der Mengenzunahme auf CHF 51'208.- (Vorjahr CHF 49'598.-) angestiegen. Für das Jahr 2026 beträgt die Konzessionsabgabe weiterhin 0.5 Rp./kWh.

Kapitalverzinsung

Der Zinssatz für das Dotationskapital der Gemeinde lag bei 2.0 % (Vorjahr 2.0 %). Dies ergibt Kapitalzinsen von CHF 20'000.- (Vorjahr CHF 20'000.-) für das Dotationskapital zugunsten der Gemeinde.

Rückstellungen

Zur Abfederung der Endkundenpreise aufgrund der stark angestiegenen Energiebeschaffungskosten, mussten im Jahr 2023 die fehlenden Erlöse mit der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 385'000.- gedeckt werden. Im Jahr 2025 konnten, zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von CHF 200'000.- gebildet werden.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt im 2025 CHF 18'272.- (Vorjahr CHF 9'891.-). Dieser wird vollumfänglich den Reserven zugewiesen.

Erfolgsrechnung

	Erläuterungen ab Seite 17	2024	2025
		CHF	CHF
Erlös Energie, Netz und Abgaben	1	2'880'666	2'794'670
Diverse Erträge	2	11'702	6'379
Energieeinkauf		-1'681'044	-1'508'063
Netznutzung Vorlieger		-337'918	-347'188
Erlös Abgaben, SDL, KEV, Konzession, Stromreserv.	3	-475'042	-366'402
Beschaffung Energie, Netz und Abgaben	4	-2'494'005	-2'221'653
Bruttogewinn		398'364	579'396
Personalaufwand		-15'214	-17'380
Verwaltungskosten/Mandatskosten	5	-184'132	-204'918
Unterhalt		-60'261	-77'999
Debitorenverluste	6	-2'231	-14'186
Sachversicherungen		-5'864	-5'864
übriger Betriebsaufwand		-933	-979
Betriebsaufwand		-268'633	-321'325
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg		129'731	258'072
Abschreibungen	7	-100'000	-220'000
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg		29'731	38'072
Finanzertrag		160	200
Finanzaufwand		-20'000	-20'000
Finanzerfolg		-19'840	-19'800
Jahresgewinn		9'891	18'272

Investitionsrechnung

	2024	2025
	CHF	CHF
Neuanschlüsse	13'055	3'706
Messapparate und Rundsteuerempfänger	37'798	15'815
Sanierung Mattenweg	143'225	-
Sanierung Jurastrasse West	142'387	-
Sanierung TS Steinmatt	194'111	-
Sanierung Obere Bündten	79'688	-
Smartmeter	25'188	68'115
Infradata (Software)	10'424	11'111
Zielnetzplanung	33'401	-
Sanierung Verteilkkabinen	-	41'806
Sanierung Jurastrasse Ost	-	3'619
neue VK 82 Hauptstrasse	-	50'384
Hauptstrasse 68	-	3'801
Verstärkung TS Lochbündten	-	63'084
Trafo Lüchinger + Schmid	-	6'165
Umbau Bahnhof	-	5'380
Netzverstärkung Bifang	-	77'316
Sanierung Krähenbühlstrasse	-	5'963
Total Ausgaben	679'276	356'264
Anschlussgebühren	36'557	45'333
Vergütung Netzverstärkungen	-	-
Total Einnahmen	36'557	45'333
Nettoinvestitionen	642'719	310'931

Bilanz

Aktiven		31.12.2024	31.12.2025
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Flüssige Mittel		634'819	334'744
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		875'551	854'693
Delkredere	6	-43'800	-42'700
Übrige kurzfristige Forderungen		58'015	30'149
Aktive Rechnungsabgrenzungen		-	49'780
Total Umlaufvermögen		1'524'585	1'226'667
Finanzanlagen	8	2'000	2'000
Sachanlagen		3'923'303	3'935'177
Anschlussbeiträge		-1'313'489	-1'244'022
Beiträge Netzverstärkungen		-278'065	-268'476
Total Anlagevermögen	9	2'333'748	2'424'680
Total Aktiven		3'858'334	3'651'346
Passiven		31.12.2024	31.12.2025
		<i>CHF</i>	<i>CHF</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		822'675	465'324
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		107'904	62'525
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Beteiligte		530'099	477'569
Passive Rechnungsabgrenzung			250
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'460'677	1'005'418
Rückstellungen Investitionen		170'000	-
Rückstellungen Deckungsdifferenzen Netznutzung		-	-
Rückstellungen Energiegeschäft		-	-
Rückstellungen		150'000	550'000
Total langfristiges Fremdkapital		320'000	550'000
Total Fremdkapital		1'780'677	1'555'418
Dotationskapital		1'000'000	1'000'000
Gewinnreserve		1'067'766	1'077'656
Reingewinn		9'891	18'272
Total Eigenkapital	10	2'077'656	2'095'928
Total Passiven		3'858'334	3'651'346

Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn wird den Gewinnreserven (Eigenkapital) zugewiesen.

	2024	2025
	CHF	CHF
Total Gewinnreserven vor Gewinnverwendung	1'067'766	1'077'656
Reingewinn	9'891	18'272
Total Gewinnreserven nach Gewinnverwendung	1'077'656	1'095'928

Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960), erstellt.

Die Gesellschaft hat weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

Erläuterungen

1) Erlös Energie, Netz und Abgaben

Der Gesamterlös beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession. Seit 2024 wird auch die neue gesetzliche Abgabe Stromreserve eingerechnet. Ebenfalls wurden eine Bildung von Rückstellung im Betrag von CHF 200'000.- gebucht.

2) Diverse Erträge

Unter den diversen Erträgen wurden an Kunden verrechnete Leistungen verbucht.

3) Konzessionsgebühren

Zwischen der Gemeinde Oberbuchsitzen (EGO) und der EVO besteht ein Konzessionsvertrag. Die Gemeinde erteilt der EVO die Konzession, auf dem Gemeindegebiet die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z.B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen, etc.) Die Konzessionsgebühr beträgt im 2025 0.5 Rappen pro ausgespiene Kilowattstunde (kWh) dies entspricht total CHF 51'208.-.

4) Beschaffung Energie, Netz und Abgaben

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, für die Netzzuschlagkosten wie auch für die Abgaben SDL, Netzzuschlag und Konzession sind in diesem Betrag enthalten. Seit 2024 wird auch die neue gesetzliche Abgabe Stromreserve eingerechnet.

5) Verwaltungskosten/Mandatskosten

Das Konto Verwaltungskosten/Mandatskosten beinhaltet folgende Aufwendungen:

Technische Betriebsführung	50'845.-
Kaufmännische Betriebsführung	85'413.-
Nachführung Netzpläne	8'703.-
Dienstleistungen Youtility	15'652.-
Energiedatenmanagement/Ingenieuraufwand/Revision/infogis	41'704.-
<u>Div. Verwaltungskosten</u>	<u>2'601.-</u>
Total	204'918.-

6) Debitorenverluste, Delkreder

Die effektiven Debitorenverluste lagen bei CHF 14'186.- (Vorjahr CHF 2'231.-). Das Delkreder wurde auf CHF 42'700.- gesenkt (Vorjahr CHF 43'800.-)

7) Abschreibungen

Abschreibungen auf Netzanlagen	344'389.-
Auflösungsrate Anschlussgebühren/Netzverstärkung	- 124'389.-
Total	220'000.-

8) Finanzanlagen

2 Namenaktien der SO-ENERGIE ag (Nominalwert je 1'000.-)	2'000.-
--	---------

9) Anlagevermögen

Bestand per 1.1.2025 (inkl. Finanzanlagen)	2'333'748.-
+ Nettoinvestitionen	310'931.-
Bestand inkl. Nettoinvestitionen	2'644'679.-
- Abschreibungen	220'000.-
Bestand per 31.12.2025	2'424'679.-

10) Eigenkapital

Der Jahresgewinn von CHF 18'272.- wird den Gewinnreserven zugewiesen. Dadurch erhöhen sich die Reserven auf CHF 1'077'656.-. Das Eigenkapital (Dotationskapital und Reserven) beläuft sich per 31.12.2025 auf CHF 2'095'928.-.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 62 387 95 25
www.bdo.ch
olten@bdo.ch

BDO AG
Solithurnerstrasse 74
4600 Olten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An den Verwaltungsrat der

Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen, Oberbuchsitzen zuhanden der Gemeindeversammlung der Gemeinde Oberbuchsitzen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision gemäss Art. 729a Abs. 1 OR sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung und der Antrag des Verwaltungsrats nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Olten, 13. Mai 2026

BDO AG



Julian Theus

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



Timothy Scott

Zugelassener Revisionsexperte

Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat

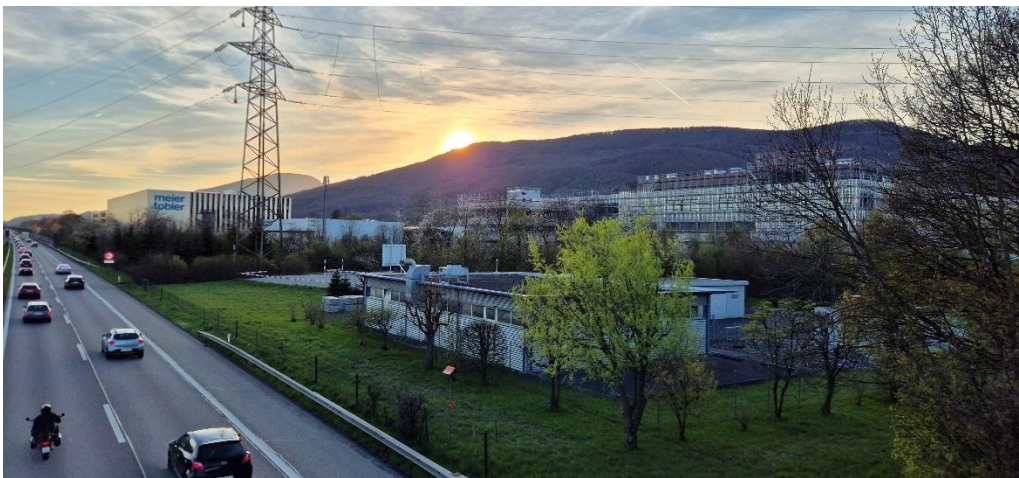
Daniel Lederer	Präsident
Dietmar Rohrmann	Vizepräsident
Nicole Darioli	Protokollführerin
Roland Studer	Mitglied (bis 31.08.2025)
Marcel Jenni	Mitglied (bis 31.08.2025)
Christof Haefeli	Mitglied (ab 01.09.2025)
Livio Studer	Mitglied (ab 01.09.2025)

Revisionsstelle

BDO AG
Solithurnerstrasse 74
4600 Olten

Geschäftsführender Ausschuss

Mike Stucki, Geschäftsleitung
Andrea Holzer Buchhaltung/Administration
Simon D'Orazio, Technische Betriebsführung
Andreas Uebelhart, Zählerablesung
Heiner Motschi, Technik



Industrie Oberbuchsitzen

Elektrizitätsversorgung Oberbuchsitzen EVO
Buchsweg 2
4625 Oberbuchsitzen

Telefon 062 388 90 50
E-Mail info@evoberbuchsitzen.ch
Internet www.evoberbuchsitzen.ch